

Biografien

Taek-Bong Kim wurde 1981 als Sohn koreanischer Gastarbeiter in Köln geboren. Nach dem Studium der Computervisualistik von 2000 bis 2007 an der Universität Koblenz absolvierte er 2003/04 ein Auslandssemester an der Facultad de Bellas Artes, Universidad de Granada in Spanien. Nach einem Studium in Seoul reiste Taek-Bong Kim ein Jahr durch Südamerika. Im Jahr 2011/12 hatte er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach inne und besuchte 2011 bis 2013 die Abend-schule am Städel in Frankfurt. Seit 2014 lebt er als freischaffender Maler in Darmstadt. In seinem Atelier entstehen kleinformatige Bilder überwiegend mit Stadtmotiven.

Katja Krumbeck wurde 1965 in Mainz geboren. Nach ihrer Schulzeit studierte sie von 1984 bis 1991 an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz Kunst und Germanistik. Durch ein sechsmonatiges Stipendium studierte sie parallel an der École des Beaux-Arts in Montpellier. Nach ihrem Referendariat am Studienseminar von 1991 bis 1993 arbeitet sie als Kunst- und Deutschlehrerin in Speyer, Mannheim und am Ludwig-Georg-Gymnasium in Darmstadt. Künstlerisch bildete sie sich bei Richard Vogl, Sati Zech, Heike Pillemann, Jesus Cisneros, Jutta Bauer weiter. Ölkreide ist ihre Technik und das kleine Format ihre Profession.

Uwe Wenzel wurde 1960 in Fulda geboren und ist in Rüsselsheim aufgewachsen. 1981 bis 1990 studierte er Malerei an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. 1983 gehörte er zu den Mitbegründern der Künstlergruppe „Wendemaler“. Seit 1983 verwirklicht er große Projekte für den öffentlichen Raum, Wandbilder, plastische Gestalten, figurative Skulptur, Objekte, Glasfenster und Aktionen. 1998 war er gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Christine Traiser, mit der er seit 2001 in Darmstadt lebt und arbeitet, Mitbegründer einer Kinder-Kunstwerkstatt, die heute als private Kunstschule in Darmstadt fortgeführt wird. 2004 erhielt er den Kunstpreis der Stadt Rüsselsheim. Neben den großen Projekten für den öffentlichen Raum entstehen kleinformatige, malerische Originale.

Abbildungen umseitig von links nach rechts (Ausschnitte):
Uwe Wenzel, Taek-Bong Kim, Katja Krumbeck

**Taek-Bong Kim,
Katja Krumbeck,
Uwe Wenzel**

Das kleine Format als Herausforderung

Malerei und Mischtechnik

Dauer der Ausstellung: 9. Februar bis 22. März 2025

Wir laden Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde sehr herzlich zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, 9. Februar 2025 um 11 Uhr, ein. Zur Eröffnung spricht der Galerist. Die Künstlerin und die beiden Künstler sind anwesend.

Parallel zeigen wir Basalt- und Bronze-Skulpturen von Georg Hüter und Gotthelf Schlotter.

Parallelveranstaltungen:

Buchpremiere Thomas Duttenhoefer
Freitag, 28. Februar 2025 um 18 Uhr

Führung durch die Ausstellung
Freitag, 7. März 2025 um 19 Uhr

Finissage der Ausstellung
Freitag, 21. März 2025 um 19 Uhr



Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 24939, E-Mail: info@galerie-netuschil.net
Geöffnet: Do - Fr 14.30-19.00, Sa 10.00-14.00 Uhr
www.galerie-netuschil.net

Zur Ausstellung

Mit unserer Ausstellung feiern wir in der unterschiedlichen, künstlerischen Handschriftlichkeit der drei beteiligten Malerinnen und Maler Taek-Bong Kim, Katja Krumbeck und Uwe Wenzel das kleine Format als Herausforderung und als Möglichkeit in größter Dichte, konzentriert auf kleinstem Raum, Geschichten zu erzählen.

Alle drei haben sich für das kleine Format als Bildraum begrenzten Außenformats entschieden, um alltägliches Leben darzustellen, Stadtraum, Architektur, kuriose Szenen und Figuren zueinander in der menschlichen Begegnung, des gemeinsamen Tuns, des Umgangs miteinander in der zentralen Bestimmung des Menschen, der Begegnung und des Austauschs.

Katja Krumbeck setzt Ölkreide ein in pastoser, speckiger Weise, ein Farbmaterial, das eigentlich nie ganz durchtrocknet. Ihre abstrakt-figürlichen Protagonisten sind im Spiel, oft genug in surrealen Weltbezügen, vereint und lassen eine heitere Fabel- und Mythenwelt entstehen. Taek-Bong Kim gibt real existierenden Stadtansichten malerisch Gestalt. Ihn faszinieren gewachsene Architektur, Straßenzüge, historische Gebäude, Baustellen und die lebendige Vielfalt des urbanen Raums. Zentrum ist die Perspektive, sein gesehener Ausschnitt und das Atmosphärische des Stadtgefüges. Für die Umsetzung setzt er Acryl ein. Uwe Wenzel gestaltet seine kleinformatigen Bilder aus dem Farbstrudel seiner Palette. Er ist der starkfarbigste der drei Maler, der bei seinen Bildinhalten das Flanieren und Zueinander seiner Figuren bei gemeinsamer Tätigkeit thematisiert. Sein Motiv ist der Mensch in der Landschaft und im Stadtraum.

So ergeben sich innerhalb der Ausstellung Bezugspunkte des künstlerischen Denkens und Gestaltens, bei denen man von Dialogsituationen und von künstlerischer Korrespondenz sprechen kann. Im Raum behaupten sich die kleinformatigen Basaltskulpturen von Georg Hüter mit ihrer inneren Größe und Haltung. Von ihm ist eine Gruppe von figurativen Bronzeskulpturen zu sehen, die sich an der großen klassischen, modernen Bildhauerei orientiert. Gotthelf Schlotter ist vor allem mit seinen Tierplastiken in Bronze vertreten und zeigt seine wunderbare Vogelwelt: Kranich, Gans und Vogeltanz, Taubenpaar und Auerhahn.

